



UNIVERSITÄT  
LUZERN

KULTUR- UND SOZIALWISSEN-  
SCHAFTLICHE FAKULTÄT

RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHES  
SEMINAR

# LEHRVERANSTALTUNGEN

RELIGIONSWISSENSCHAFT  
HERBSTSEMESTER 2025





Adressen .....	4
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP .....	7
Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP .....	8
Neue Publikation der Forscherinnen und Forscher .....	9
Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2025 .....	10
Veranstaltungshinweise .....	11
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars .....	13
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen .....	25
Musterstudienpläne .....	36
Termine .....	39
Prüfungsverfahren BA/MA .....	41
Stundenplan Herbstsemester 2025 .....	44

## Adressen

### Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

<b>Adresse:</b>	Frohbургstrasse 3, 6002 Luzern	
<b>Postanschrift:</b>	Postfach, 6002 Luzern	
<b>E-Mail:</b>	relsem@unilu.ch	
<b>Webseiten:</b>	www.unilu.ch/relwiss www.unilu.ch/rel-LU www.zrwp.ch	
<b>Telefon:</b>	041 229 55 82	
<b>Sekretariat:</b>	Ursula Kopp ursula.kopp@unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 82
<b>Oberassistentz:</b>	Anne Beutter, Dr. anne.beutter@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 57 15
<b>Professur:</b>	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18 041 229 55 80
<b>Fachstudienberatung:</b>	Dr. Anne Beutter, Prof. Dr. Martin Baumann	
<b>Öffnungszeiten:</b>	Sekretariat Dienstag Montag und Donnerstag	ganzer Tag Vormittag
<b>Forschungsmitarbeitende:</b>	Silvia Martens, Dr. silvia.martens@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 51 25
	Andreas Tunger-Zanetti, Dr. andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 00
	Ahmed Ajil, Dr. ahmed.ajil@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 59 12
	Munia Hassoun munia.hassoun@unilu.ch	Büro 3.A10
<b>Wissenschaftliche Hilfskraft</b>	Asia Petrino asia.petrino@unilu.ch	Inseliquai 8

## **Zentrum Religionsforschung (ZRF)**

<b>Adresse:</b>	Andreas Tunger-Zanetti, Dr.	Büro 3.B02
<b>Telefon:</b>	041 229 56 00	
<b>E-Mail:</b>	andreas.tunger@unilu.ch	
<b>Webseite:</b>	www.unilu.ch/zrf	

## **Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)**

<b>Professur und Studiengang- leitung (Vorsitz):</b>	Antonius Liedhegener, Prof. Dr. antonius.liedhegener@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 55 81
<b>Koordination MA-Studiengang ZRWP:</b>	Silvia Martens, Dr. zrwp.master@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 57 28
<b>Forschungsmitarbeiter:</b>	Anastas Odermatt, Dr. des. anastas.odermatt@unilu.ch	Büro 3.B20 041 229 59 13
<b>Wissenschaftl. Mitarbeiter:</b>	Johannes Saal, Dr. johannes.saal@unilu.ch	Büro 3.B20 041 229 55 69
	Jürgen Endres, Dr. (Drittmittel) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 89

## Begrüssung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft

Zum Herbstsemester 2025 begrüßen wir Sie sehr herzlich und laden Sie zugleich zur öffentlichen Ringvorlesung «Ist Religion (noch) relevant?» ein. Diese Ringvorlesung mit sieben Vortragsabenden führen das Religionswissenschaftliche Seminar und das Zentrum Religionsforschung gemeinsam durch. In der Ringvorlesung wird es um Themen des Mitgliederchwundes der evangelisch-reformierten und römisch-katholischen Kirchen gehen, aber auch um boomende neue Formen von Religiosität und Spiritualität. Während sich die einstigen Volkskirchen hin zu Minderheitskirchen entwickeln bleibt ihre gesellschaftliche Relevanz als Sozial-, Bildungs- und Kulturträgerinnen hoch. Zugleich zeigen sich neue Religiositätsformen jenseits des herkömmlichen religiösen Rahmens. Spiritualität als Alternative zu 'Religion' betone die individuelle Erfahrung und sei ganzheitlich, so ihre Vertreterinnen und Vertreter. Die Praxis der Achtsamkeitsmeditation, sei es in buddhistischer oder religionsungebundener Ausrichtung, hat sich zu einem Megatrend entwickelt. Die digitale Transformation von Religion findet im Internet, auf Instagram und TikTok durch religiöse Influencer mit grossen Fangemeinden statt. Auch sind etwa in Fantasy-Genres von Film und Literatur religiöse Figuren, Welten und Narrative allgegenwärtig und faszinieren ein grosses Publikum. Zielsetzung der Ringvorlesung ist es, Entwicklungen gegenwärtiger Relevanz und Irrelevanz von Religion anhand unterschiedlicher Beispiele und Ausprägungen aufzuzeigen. Im Blick sind dabei stets die gesellschaftlichen Konsequenzen solcher Entwicklungen wie auch Perspektiven zu ihrer wissenschaftlichen Erforschung.

Im Lehrprogramm des Herbstsemesters stehen zudem so unterschiedliche Seminare wie «QAnon, flache Erde und Reptiloide: Religionswissenschaftliche Perspektiven auf Verschwörungstheorien», oder «Von Lifestyle-Islam bis islamisch begründeten Extremismus. Muslimische Vielfalt auf YouTube, Telegram und TikTok» oder «Von Dämonen besessen? Psychische Erkrankungen und religiöse Therapien in vergleichender Perspektive» zur Auswahl. Das Masterseminar ist dem Thema «Körper in Kultur und Religion: Zwischen Verehrung und Verachtung» gewidmet. Die Semesterbroschüre stellt diese und weitere Lehrveranstaltungen im Detail vor und führt diejenigen Lehrveranstaltungen benachbarter Fachgebiete auf, die ohne Rücksprache religionswissenschaftlich anrechenbar sind.

Zuvor gibt die Semesterbroschüre einen Überblick über die unterschiedlichen Aktivitäten und die aktuell laufenden Forschungsprojekte des Religionswissenschaftlichen Seminars. Aufgeführt sind auch die laufenden Projekte und Aktivitäten des Zentrum Religionsforschung und des Zentrum Religion, Wirtschaft, Politik. Die zwei Zentren und das Religionswissenschaftliche Seminar arbeiten forschungs- und lehrbezogen eng zusammen, bei Wahrung jeweiliger Profile.

Für das Herbstsemester 2025 wünschen wir Ihnen spannende und erkenntnisreiche Lehrveranstaltungen mit vielen neuen Einsichten.

Prof. Dr. Martin Baumann

## **Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP**

### **Berichte zu durchgeführten Aktivitäten**

#### **Buch im Fokus: Den Frieden verteidigen**



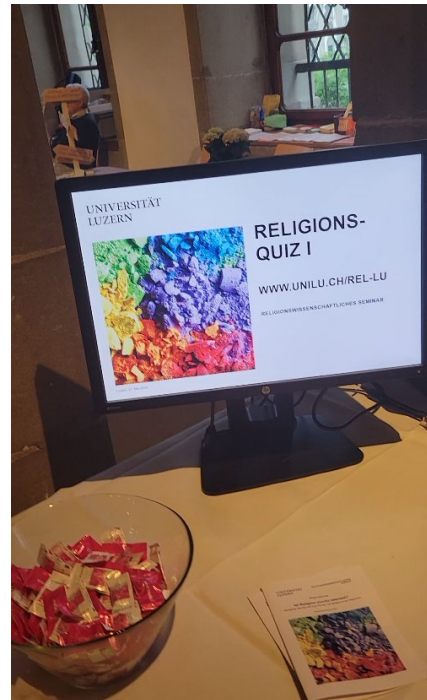
Am Dienstag, 1. April 2025 hat eine interessierte Öffentlichkeit auf Einladung der St. Charles Society und des ZRWP das Buch «Den Frieden verteidigen» von Hartwig von Schubert (Stuttgart: Kohlhammer 2024) in den Fokus genommen: Nach einer Bucheinführung von der MA RWP Studentin Esther Gasser diskutierten Damian Müller (Ständerat des Kantons Luzern), Cora Alder (MA RWP Alumni und aktuell an der LSE in London) und Laurent Goetschel (Direktor swisspeace) unter Moderation von Prof. Dr. Antonius Liedhegener dieses hochaktuelle Buch. Der nächste Buch im Fokus Anlass findet im Frühjahr 2026 statt.

#### **Beratung auf dem Weg zum Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften**

Schon lange sind im Kanton Luzern Religionsgemeinschaften unterschiedlichster Traditionen miteinander im Gespräch. 2020 wurde an einem Treffen der Wunsch nach verbindlicheren Strukturen für die Zusammenarbeit laut. Moderiert von einem externen Organisationsberater trafen sich in einer Spurguppe Vertreterinnen und Vertreter der Römisch-katholischen Landeskirche, der Römisch-katholischen Kirche Stadt Luzern, der Christkatholische Kirchgemeinde Luzern, der Islamischen Gemeinde Luzern und bis 2024 auch der Evangelisch-Reformierten Landeskirche. Ab 2022 wirkte mit beratender Stimme auch Andreas Tunger-Zanetti, Geschäftsführer des Zentrums Religionsforschung mit. Er steuerte eine unabhängige Perspektive auf Entwicklungen der Religionslandschaft in der Schweiz bei. Seine Mitarbeit endete mit der Gründung des Luzerner Forums der Religionsgemeinschaften am 7. Mai 2025 im Marianischen Saal in Luzern. Das Forum soll künftig auf Dauer die Organisation der Woche der Religionen, der Begegnungstreffen «Unter einem Dach» und weiterer Anlässe übernehmen und gemeinsame Interessen der Religionsgemeinschaften gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vertreten.

## Mit Religionsquiz präsent «Unter einem Dach»

Am 21. Mai 2025 führten 14 Religionsgemeinschaften in der Luzerner Kornschütte zum fünften Mal den [Begegnungsanlass «Unter einem Dach»](#) durch. Alle Gemeinschaften stellten sich an Ständen mit Gegenständen, Informationsmaterial und Leckereien vor und nahmen am kurzen Programm teil. Wie in den Jahren zuvor hatten die Veranstalter auch diesmal wieder das Religionswissenschaftliche Seminar eingeladen, mit einem eigenen Stand präsent zu sein. Hierfür bietet das Dauerprojekt «Religionsvielfalt im Kanton Luzern» stets neues, überraschendes Material. Reges Interesse beim Publikum fand das Religionsquiz mit Fragen rund um die Welt der Religionen im Kanton Luzern und der Schweiz. Mit einem ähnlichen Quiz will das Team des Religionswissenschaftlichen Seminars am Samstag, 25. Oktober 2025 auch am [Tag der offenen Universität](#) die Besucher und Besucherinnen unterhalten.



*Die Attraktion am Stand des Religionswissenschaftlichen Seminars: das Religionsquiz (Foto: Anne Beutter)*

## Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

### Drittmittel geförderte Forschungsprojekte

#### Dreiländer-Forschungsprojekt «Between Intensification and Relativisation»

Im nunmehr zweiten Jahr fördert der Schweizerische Nationalfonds das Forschungsprojekt zur Untersuchung religiösen Wandels bei Menschen, die aus Syrien geflüchtet sind und sich in der Schweiz, Österreich und Deutschland langfristig niedergelassen haben. Das insgesamt mit knapp einer Million Franken bzw. Euro unterstützte Dreiländerprojekt hat zum Ziel, den Wandel von Religiosität im Kontext von Fluchterfahrungen und Integrationsprozessen ländervergleichend zu untersuchen. Das Projekt geht von der Annahme aus, dass der religiöse Wandel bei den Flüchtlingen sich in einem Spektrum von Relativierung und Intensivierung von religiösem Glauben, Praxis und Gemeinschaftszugehörigkeit bewegt und in Abhängigkeit zu kontextuellen Faktoren wie Aufnahmestrukturen, Islamdiskurs und Integrationsmassnahmen sowie individuellen Faktoren wie Alter, Geschlecht und Fluchtbiografie steht. Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Luzerner Projekt unter Leitung von Prof. Dr. Martin Baumann ist Dr. Ahmed Ajil. Er koordiniert die länderübergreifende Zusammenarbeit und führte mittlerweile zahlreiche Interviews in arabischer Sprache mit Syrerinnen und Syrern muslimischen und christlichen Hintergrunds. Die bisherigen Interviews deuten auf ein Spektrum von Entwicklungsmöglichkeiten der Religiosität hin: während einige Interviewpartner und -partnerinnen von einer Intensivierung des Glaubens sprechen, berichten andere von einer Kontinuität trotz verändertem sozialpolitischen Schweizer Umfeld; wiederum andere wandten sich weitgehend von der Religion ab hin zu Agnostik oder Atheismus. In einem Workshop Mitte Juli werden die Projektpartner:innen aus Wien, Göttingen und Luzern erste vergleichende Analysen präsentieren und diese vorläufigen Erkenntnisse auf der Konferenz der International Association for the History of Religions (IAHR) in Krakau, Polen, Ende August 2025, einem internationalen Publikum vorstellen.



## **SNF-Projekt «Engaging for the Common Good in Italy»**

Das seit 2020 laufende Forschungsprojekt mit Doktorand Tiziano Bielli unter der Leitung von Prof. Martin Baumann konnte kostenneutral verlängert werden und endet im September 2025. Das Projekt erforscht Formen und Umfang bürgerlichen Engagements buddhistischer Organisationen in Italien und der Schweiz. Zielsetzung ist es, die Auswirkungen des italienischen finanziellen Fördersystems «otto per mille» für Religionsgemeinschaften auf das zivilgesellschaftliche Engagement buddhistischer Organisationen im Vergleich zum Engagement buddhistischer Organisationen in der Schweiz zu analysieren. Unter anderem zeigt sich, dass in Italien zahlreiche buddhistische Organisationen zivilbürgerlich engagiert sind, während dies in der Schweiz kaum der Fall ist. Wichtigste Ergebnisse und Erklärungen für die landesbezogenen Unterschiede fassten Prof. Baumann und T. Bielli in einem englischsprachigen Beitrag zusammen, der im Herbst 2025 im peer-reviewed *Journal of Religion in Europe* erscheinen wird.

## **Habilitationsprojekt: «Representation of religious diversity in the study of religions»**

Das Habilitationsprojekt von Anne Beutter schreitet voran, der Abschluss ist auf 2026 geplant.

Die Diagnose und Darstellung dessen, was als «Diversität von Religion/en» bezeichnet wird, ist ein wiederkehrendes Merkmal – oder Grundproblem – der religionswissenschaftlichen Wissensproduktion. Modelle der Diversität von Religionen sind historisch spezifische Formen, wie unter dem Begriff «Religion» eine empirische Vielfalt von Dingen, Orte, menschlicher Aktivitäten und Vorstellungen u.v.m. zueinander in Beziehung gesetzt werden. Wie in anderen diskursiven Kontexten bleibt der Diversitätsbegriff in der Religionswissenschaft dabei jedoch eher unterbestimmt, während die Rolle, welche Diversitäts-Diagnosen in der Theoretisierung von Religion/en im Laufe der Fachgeschichte gespielt haben wenig beleuchtet wurden.

Das vorliegende kumulative Habilitationsprojekt nimmt sich dieser Lücke an und beantwortet in sieben Teilaufsätzen die Frage, wie diagnostiziert und repräsentiert die Religionswissenschaft die Vielfalt der Religionen in ihrer Wissensproduktion, unter welchen diskursiven (akademischen, sozialpolitischen, materiellen) Bedingungen und mit welchen Folgen?

Den empirischen Ausgangspunkt bilden dabei die Entstehung einer spezifischen Form der (visuellen) Repräsentation religiöser Diversität, sogenannte Mappings lokaler religiöser Vielfalt. Diese entstanden ab den 1980er Jahren und verfestigten sich insbesondere in den im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts in der europäischen Religionsforschung zu einem Dispositiv an der Schnittstelle zwischen Forschung, Öffentlichkeit und technischen Bedingungen. Das Modell der Diversität, das diese Dispositiv produziert, wird sodann eingeordnet in zentrale Entwicklungen der Theoriegeschichte in der Religionswissenschaft.

Davon ausgehend entwirft das Projekt ein reflexives Verständnis von «Diversität» als analytischen Begriff für die Religionswissenschaft und entwickelt eine rezente Fachgeschichte der Religionswissenschaft.

## **Neue Publikation der Forscherinnen und Forscher**

Silvia Martens «Salafi-Frauen in der Schweiz auf der Suche nach einem gottgefälligen Leben», 29.04.2025, <https://islamandsociety.ch/de/salafi-frauen-in-der-schweiz-auf-der-suche-nach-einem-gottgefaelligen-leben/>

Silvia Martens «Mehr als Nothilfe – muslimische Wohltätigkeit in der Schweiz», 03.07.2025, <https://islamandsociety.ch/de/mehr-als-nothilfe-muslimische-wohltaetigkeit-in-der-schweiz/>

Odermatt, Anastas; Liedhegener, Antonius; Sidler, Petra; Mohrenberg, Steffen «Die quantitative Erhebung sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen und evangelisch-reformierten Kirche in der Schweiz. Möglichkeiten, Herausforderungen und Ratschläge der empirischen Sozialforschung». Working Paper, 24.03.2025. <https://zenodo.org/records/14499837>

## **In den Medien**

Liedhegener, Antonius (2025): Abstimmung in Weinfelden. Wie weiter nach dem Nein gegen muslimische Grabfelder? [Interview Radio und schriftliche Fassung]. In: *SRF Kultur*, 23.05.2025. Online verfügbar unter <https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/abstimmung-in-weinfelden-wie-weiter-nach-dem-nein-gegen-muslimische-grabfelder>.

Mühlemann, Fabienne: ««Religion ist eine Option unter vielen»» [Interview mit Martin Baumann], *Luzerner Zeitung*, 30. 4. 2025, S. 18.

## **Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2025**

### **Master-Arbeit**

Frau Lynn Claudia Allenbach, Eine Gratwanderung? Chancen und Risiken von christlichen Unternehmerinnen und Unternehmern vor dem Hintergrund der Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung und dem Markt des Religiösen (Prof. M. Baumann, Dr. A. Tunger-Zanetti)

Irina Merz, Faktoren der Entwicklung der Krishna-Gemeinschaft (ISKCON) in der Schweiz von der Gründung bis in die Gegenwart (Prof. M. Baumann, PD Dr. F. Neubert)

Carmen Slatter, Das grosse Welttheater und das Kloster Einsiedeln – Entstehung, Wandel und Funktionen eines Ereignisses (Prof. M. Baumann, PD Dr. A.-K. Höpflinger)

### **Personalia**

Seit Sommer 2022 engagierte sich Lynn Claudia Allenbach als wissenschaftliche Hilfsassistentin am Religionswissenschaftlichen Seminar. Mit dem Abschluss ihres Studiums und Erwerb des Masters verlässt sie nun die Universität Luzern. Wir danken ihr sehr herzlich für ihre genaue, umsichtige und speditive Mitarbeit. Ab September wird Asia Petrino die Stelle als wissenschaftliche Hilfsassistentin übernehmen und wir heissen sie herzlich willkommen.

Im Wintersemester 2001 hat Martin Baumann als Professor für Religionswissenschaft an der damals noch sehr jungen Universität Luzern begonnen. Mit Ende des Herbstsemesters 2025 wird er im Januar 2026 emeritiert. Er wird jedoch noch bis März 2027 als Lehr- und Forschungsbeauftragter zu 50% angestellt sein, um sein SNF-Projekt fortzuführen. Gemeinsam mit Dr. Andreas Tunger-Zanetti, der im Februar 2026 pensioniert wird, wird er in der Ringvorlesung «Ist Religion (noch) relevant?» am 10. Dezember 2025 unter dem Titel «Zur Relevanz von Religion und ihrer Erforschung: Religionswissenschaftliche Expertise in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen» seine Abschiedsvorlesung halten. Dazu sind alle Studierenden und Interessierten herzlich eingeladen.

Der Entwicklungsplan 2024 – 2029 der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät sah die Wiederbesetzung der Professur für Religionswissenschaft vor. Angesichts zusätzlicher Sparauflagen für die Fakultät und der Fokussierung allein auf das Kriterium Studierendenzahlen verwarf die Fakultätsversammlung im Mai 2025 jedoch die Planung und entschied, die Denomination (Benennung) der Professur neu in Kulturwissenschaften mit kultursoziologischer Ausrichtung zu ändern. Sollte Religion bei dieser neu geplanten kulturwissenschaftlichen Professur nicht als ein möglicher Schwerpunkt prominent benannt sein, wird die unabhängige und systematische Erforschung von und Vermittlung über Religion und Religionen an der Universität Luzern nach 40 Jahren Bestand enden (erster Lehrstuhlinhaber an der damaligen Theologischen Hochschule Luzern war Prof. Dr. Otto Bischofberger von 1985-1997). Ge-

mäss derzeitiger Planungen soll die Professur durch eine zwei- oder dreijährige Vertretungsprofessur abgedeckt werden, so dass Major- und Minorstudierende in Religionswissenschaft die Möglichkeit haben, ihr Studium mit dem BA bzw. MA abzuschliessen.

## Veranstaltungshinweise

### Tag der offenen Tür zum Jubiläum 25 Jahre Universität Luzern, 25. Oktober 2025

Am Samstag, 25. Oktober 2025, ist die Bevölkerung eingeladen, ihre Universität näher kennenzulernen. Im Raum 3.B58 (3. Stock) präsentieren sich auch das Religionswissenschaftliche Seminar und das Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik. <https://www.unilu.ch/universitaet/portraet/25-jahre-universitaet-luzern/>

- **Stadt, Land, Religion**

*Quiz | Zeit: 10.00 -18.00 Uhr | Ort: 3. B58 | Dauer: 10 Min. | Empfohlen für alle ab 16 Jahren | Beitrag von: Kulturwissenschaftliche Fakultät, Religionswissenschaftliches Seminar*

Das Quiz mit ca. 10 Fragen und je 4 Antwortoptionen vermittelt überraschende Einsichten aus den beteiligten Disziplinen.

- **Hopp Schwiiz! Das Schweizer Modell zum gesellschaftlichen Zusammenhalt**  
*Vortrag: Prof. Dr. Antonius Liedhegener | 13.30 - 14.00 Uhr | Ort: HS 8 | Empfohlen: Für alle ab 15 Jahren | Beitrag von: Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)*

Wer etwas erreichen will, spannt zusammen. Wie gut spannt die Schweiz aber noch zusammen? Das Schweizer Modell für gesellschaftlichen Zusammenhalt geht der Frage nach, wie und was unsere Gesellschaft heute und in Zukunft zusammenhält. Es erforscht, welche Faktoren den Zusammenhalt fördern und was zu dessen Auflösung führen kann. Im Zentrum steht die Entwicklung eines praxistauglichen Instruments, das Entscheidungsträger und -trägerinnen in Politik, Wirtschaft, Religion und Zivilgesellschaft dabei unterstützt, den gesellschaftlichen Zusammenhalt aktiv zu stärken. In einer Zeit globaler Krisen wie Klimawandel, Pandemie und geopolitischer Konflikte wird ein solches Modell zunehmend relevant, um das Miteinander in unserer Gesellschaft und die wirtschaftliche Effizienz langfristig zu sichern.

- **Zusammenhalt — Konflikt — Vielfalt. Sozialwissenschaftliche Religionsforschung erleben**

*Interaktive Präsentation der Forschung des ZRWP Luzern | Zeit: 10.00 - 18.00 Uhr | Ort: 3.B58 | Empfohlen: Für alle ab 14 Jahre | Beitrag von: Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)*

Zusammenhalt – Konflikt – Vielfalt: Religion steht in der Schweiz wie weltweit in ganz unterschiedlichen Bezügen. Verschwindet sie? Ist sie ein politisches Streitthema? Führt sie zu Konflikt und Gewalt? Ist sie eine Quelle des Engagements und des gelingenden Zusammenlebens? Das Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) gibt Einblicke in Antworten der Forschung in Videoinstallationen, Hörbeispielen, und einer Online-Umfrage und lädt Sie am Jubiläum der Universität zum Nachdenken und Austausch zu diesen Themen ein.



## **«Reportageseminar - Dynamisch, verbunden, vernetzt: Neue Bilder gelebter Religion in der Gegenwart»**

Zum zweiten, und vorläufig letzten Mal findet dieses Semester am Relssem ein Reportageseminar statt, alle Studierenden der KSF sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Mit bewegtem Bild, Ton und Text machen wir uns auf die Suche nach Geschichten und Menschen, mit denen wir neue Bilder gelebter Religion in der Gegenwart erfassen und vermitteln können. Studierende lernen aktuelle Forschungs-Perspektiven auf dynamische, relational verbundene, und vielseitig verwoben und vernetzte Religionsvollzüge und -bezüge kennen. Gemeinsam nutzen wir diese als Herausforderung, um stereotype Bilder von Religion in der Gesellschaft – auch unsere eigenen – aufzubrechen und mit neuen Formen der Darstellung von Religion in der Gegenwart zu experimentieren. Kenntnisse zum Erstellen von Multimedia Reportagen werden im Seminar vermittelt, Vorkenntnisse sind daher nicht vorausgesetzt.

### **Ist Religion (noch) relevant?**

#### **Rückgang, Wandel und neue Formen von Religion in der Gegenwart**

Öffentliche Ringvorlesung / Zeit Mi 16.15 – 18.00 Uhr

Zielsetzung der Ringvorlesung ist es, Entwicklungen gegenwärtiger Relevanz und Irrelevanz von Religion anhand ausgewählter Beispiele und Ausprägungen aufzuzeigen. Im Blick sind dabei stets die gesellschaftlichen Konsequenzen solcher Entwicklungen wie auch Perspektiven zu ihrer wissenschaftlichen Erforschung.

- 24.09.2025 **Die Landeskirchen – sozial und theologisch auf dem Abstellgleis?**  
Urs Brosi, dipl. theol., lic. iur. can., Generalsekretär der Römisch-katholischen Zentralkonferenz, und Dr. Christoph Weber-Berg, Präsident des Kirchenrats der Reformierten Kirche Aargau
- 08.10.2025 **Die ambivalente Relevanz von Moscheen und Freikirchen**  
Rehan ef. Neziri, Imam der albanischen Moschee Kreuzlingen und Religionslehrer, und Marc Jost, Nationalrat, Beauftragter Public Affairs Schweizerische Evangelische Allianz
- 23.10.2025 (Do) **«Spiritualität» – das Individuum auf der Suche nach Ganzheitlichkeit**  
PD Dr. Anna-Katharina Höpflinger, LMU München, und Jan Emanuel Harry, MA, Luzern
- 05.11.2025 **Achtsamkeit – sinnstiftender Megatrend?**  
Prof. Dr. Almut-Barbara Renger, Universität Basel, und Matthias Wigger, MBSR-Trainer, Luzern
- 19.11.2025 **Cyberimame und christliche Influencer – Relevanz dank TikTok, Instagram & Co.**  
Dr. Jürgen Endres, Universität Luzern, und Prof. Dr. Anna Neumaier, Universität Bochum
- 03.12.2025 **Gott, Engel und Dämonen mit Sexappeal und Starallüren – Religiöse Welten im Fantasy-Genre**  
Dr. Marie-Therese Mäder, LMU München, und Dr. Natalie Fritz, Fachhochschule Graubünden
- 10.12.2025 **Zur Relevanz von Religion und ihrer Erforschung: Religionswissenschaftliche Expertise in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen**  
Prof. Dr. Martin Baumann und Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Universität Luzern

## Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

### Charisma, Autorität und Gesellschaftspolitik in Religionen Asiens

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master / Doktorat
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do., 08:15 - 10:00, ab 18.09.2025
	INE 220 / FRO 4.B01
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	Religionen Asiens wie Buddhismus und Hinduismus unterliegen in der westlichen Wahrnehmung bestimmten Pauschalbildern wie etwa tolerant, friedliebend und undogmatisch. Jenseits solcher Stereotypen und Projektionen zeigt sich, dass die religiösen Führer und Führerinnen in Geschichte und Gegenwart einerseits ihre jeweils neue Tradition durch Autoritätsansprüche legitimieren mussten bzw. müssen. Andererseits formulieren die Leitungspersonen zumeist spezifische gesellschaftliche und politische Vorstellungen des Zusammenlebens. Den Formen der Legitimierung von neu entstanden Religionen, sei es durch charismatische Gründer und Gründerinnen oder durch sukzessive Traditionsbildung, geht die Vorlesung anhand ausgewählter Religionen Asiens nach. Zur Sprache kommen indische Guru-Bewegungen und neuere buddhistische und hinduistische Reformbewegungen in Südasien und Ostasien und ihre gesellschaftspolitischen Konzeptionen. In systematischer Perspektive wird die Vorlesung Themen wie Charisma, Guru, Autorität und Nachfolgeregelungen behandeln.
<b>Lernziele:</b>	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung religionsgeschichtlicher Kenntnissen zu ausgewählten Religionen Asiens, ihren Autoritäten und gesellschaftspolitischen Vorstellungen. In systematischer Perspektive sollen übergreifende Begriffe wie Charisma, Tradition, Autorität, Religionslegitimierung sowie Gesellschaftspolitik zur Sprache kommen. Studierende können unterschiedliche Konzeptionen miteinander vergleichen und jeweilige religiös bestimmte Spezifika von Autorität und Gesellschaftspolitik bestimmen.
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Anmeldung:</b>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<b>Prüfung:</b>	Klausur (2 Cr)
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Benotete Prüfung (2 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Vorlesung auch per Zoom / Podcast
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:martin.baumann@unilu.ch">martin.baumann@unilu.ch</a>

#### Literatur

Lopez, Donald S. Jr. (ed.) Religions of Asia in Practice: an Anthology. Princeton: Princeton Univ. Press 2002.  
 Melton, J. Gordon und Martin Baumann (eds.), Religions of the World. A Comprehensive Encyclopedia of Beliefs and Practices. Santa Barbara, Cal.: Clio-Press 2002.  
 O'Brien, Joanne und Martin Palmer, Weltatlas der Religionen. Bonn: Dietz 1994.  
 Oxtoby, Willard G., (ed.), World Religions. Eastern Traditions. Toronto, Oxford. OUP 1996

## Ist Religion (noch) relevant? Rückgang, Wandel und neue Formen von Religion in der Gegenwart

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<b>Veranstaltungsart:</b>	<b>Hauptseminar</b>
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	14-täglich Mi., 16:15 - 18:00, ab 17.09.2025 FRO, E.411
<b>Weitere Daten:</b>	Ringvorlesung (Teilnahme obligatorisch): Mittwoch: 24.9., 8.10., 5.11., 19.11., 3.12., 10.12.2025 Donnerstag: 23.10.2025
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	Die Zahlen sind eindeutig: Die Schweizer Landeskirchen verlieren je länger, je mehr Mitglieder. Die einstigen Volkskirchen entwickeln sich hin zu Minderheitskirchen, während der Anteil von Personen ohne religiöse Bindung stetig und rasch steigt. Die Relevanz kirchlich organisierter Religiosität erodiert, doch die gesellschaftliche Relevanz christlicher Kirchen als Sozial-, Bildungs- und Kulturträgerinnen bleibt hoch angesichts eines sich zurückziehenden Staates. Neben den Landeskirchen hat sich als Folge von Immigration und Individualisierungsprozessen eine neue Vielfalt religiöser Traditionen gebildet. Islamische, buddhistische, hinduistische und freikirchliche Gemeinschaften vermitteln Sinn, Werte und soziale Unterstützung. Überdies entwickelten sich mit neuen Interessen und Medien auch neue Formen jenseits des herkömmlichen religiösen Rahmens. Spiritualität als Alternative zu 'Religion' betone die individuelle Erfahrung und sei ganzheitlich, so ihre Vertreterinnen und Vertreter. Die Praxis der Achtsamkeitsmeditation, sei es in buddhistischer oder religionsungebundener Ausrichtung, hat sich zu einem Megatrend entwickelt. Die digitale Transformation von Religion findet im Internet, auf Instagram und TikTok durch religiöse Influencer mit grossen Fangemeinden statt und bringt neue Vermittlungs- und Autoritätsformen hervor. Auch sind etwa in Fantasy-Genres von Film und Literatur religiöse Figuren, Welten und Narrative allgegenwärtig und faszinieren ein grosses Publikum. Wenn das Feld religiöser und anderer Sinnstiftungsakteure dermassen in Bewegung ist, stellen sich viele Fragen. Ihnen geht das Hauptseminar und die damit gekoppelte Ringvorlesung nach: Wie reagieren die Landeskirchen auf die gegensätzlichen Trends? Was bedeutet der Kurs dieser traditionell wichtigen Player für die Gesellschaft? Inwiefern ist organisierte Religion generell weiterhin relevant? Welche Veränderungen zeichnen sich in dieser Hinsicht ab? Wie erklärt sich die neue Relevanz von Religion in der Populärkultur, und wie ist dies bei der hohen Nachfrage nach Spiritualität und 'Achtsamkeit'? Wie hoch ist der Einfluss religiöser Influencerinnen und Influencer einzuschätzen? Diesen Fragen geht das Seminar anhand neuer Literatur und gemeinsamen Diskussionen nach.
<b>Lernziele:</b>	Ziel des Hauptseminars ist es, Entwicklungen gegenwärtiger Relevanz und Irrelevanz von Religion anhand unterschiedlicher Beispiele und Ausprägungen aufzuzeigen. Studierende können Veränderungsprozesse von Religion auf individueller, gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene analysieren und die Entwicklungen auf die gesellschaftlichen Konsequenzen beziehen.
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Anmeldung:</b>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Achtung: Die Lehrveranstaltung ist mit der gleichnamigen öffentlichen Ringvorlesung gekoppelt (Teilnahme obligatorisch).
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:martin.baumann@unilu.ch">martin.baumann@unilu.ch</a>



## Literatur

Baumann, Martin, Stolz, Jörg (Hg.), Eine Schweiz – viele Religionen. Risiken und Chancen des Zusammenlebens. Bielefeld: transcript 2007.  
 Bochsinger, Christoph (Hg.), Religionen, Staat und Gesellschaft. Die Schweiz zwischen Säkularisierung und religiöser Vielfalt, Zürich: NZZ 2012.  
 Stolz, Jörg et al., Religionstrends in der Schweiz. Wiesbaden: Springer VS 2022.

## Ist Religion (noch) relevant? Rückgang, Wandel und neue Formen von Religion in der Gegenwart

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Martin Baumann / Dr. Andreas Tunger / Dipl. theol. lic. iur. can. Urs Bossi / Dr. Christoph Weber-Berg / Rehan Neziri / Marc Jost / PD Dr. Anna-Katharina Höpflinger / Jan Emanuel Harry / Prof. Dr. Almut-Barbara Renger / Matthias Wigger / PD Dr. Marie-Therese Mäder / Dr. Natalie Fritz / Dr. Jürgen Endres / Prof. Dr. Anna Neumaier
<i>Veranstaltungsart:</i>	<b>Ringveranstaltung</b>
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	14-täglich Mi., 16:15 - 18:00, ab 24.09.2025 Do., 23.10.2025, 16:15 - 18:00
<i>Weitere Daten:</i>	24.09.25 Vortrag 1: Dipl. theol. U. Brosi und Dr. Ch. Weber-Berg 08.10.25 Vortrag 2: Rehan Neziri und Marc Jost 23.10.25 Vortrag 3: PD Dr. A-K. Höpflinger und J.E. Harry 05.11.25 Vortrag 4: Prof. Dr. A-B. Renger und M. Wigger 19.11.25 Vortrag 5: Dr. J. Endres und Dr. A. Neumaier 03.12.25 Vortrag 6: PD Dr. M-Th. Mäder und Dr. N. Fritz 10.12.25 Vortrag 7: Prof. Dr. M. Baumann und Dr. A. Tunger-Zanetti
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Mittwoch: 24.9., 8.10., 5.11., 19.11., 3.12., 10.12.2025 Donnerstag: 23.10.2025
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Zahlen sind eindeutig: Die Schweizer Landeskirchen verlieren je länger, je mehr Mitglieder. Die einstigen Volkskirchen entwickeln sich hin zu Minderheitskirchen, während der Anteil von Personen ohne religiöse Bindung stetig und rasch steigt. Die Relevanz kirchlich organisierter Religiosität erodiert, doch die gesellschaftliche Relevanz christlicher Kirchen als Sozial-, Bildungs- und Kulturträgerinnen bleibt hoch angesichts eines sich zurückziehenden Staates. Neben den Landeskirchen hat sich als Folge von Immigration und Individualisierungsprozessen eine neue Vielfalt religiöser Traditionen gebildet. Islamische, buddhistische, hinduistische und freikirchliche Gemeinschaften vermitteln Sinn, Werte und soziale Unterstützung. Überdies entwickelten sich mit neuen Interessen und Medien auch neue Formen jenseits des herkömmlichen religiösen Rahmens. Spiritualität als Alternative zu 'Religion' betone die individuelle Erfahrung und sei ganzheitlich, so ihre Vertreterinnen und Vertreter. Die Praxis der Achtsamkeitsmeditation, sei es in buddhistischer oder religionsungebundener Ausrichtung, hat sich zu einem Megatrend entwickelt. Die digitale Transformation von Religion findet im Internet, auf Instagram und TikTok durch religiöse Influencer mit grossen Fangemeinden statt und bringt neue Vermittlungs- und Autoritätsformen hervor. Auch sind etwa in Fantasy-Genres von Film und Literatur religiöse Figuren, Welten und Narrative allgegenwärtig und faszinieren ein grosses Publikum. Wenn das Feld religiöser und anderer Sinnstiftungsakteure dermassen in Bewegung ist, stellen sich viele Fragen. Ihnen geht die Ringvorlesung nach: Wie reagieren die Landeskirchen auf die gegensätzlichen Trends? Was bedeutet der Kurs dieser traditionell wichtigen Player für die Gesellschaft? Inwiefern ist organisierte Religion generell weiterhin relevant? Welche Veränderungen zeichnen sich in dieser Hinsicht ab? Wie können Theologien mit dieser Dynamik umgehen? Wie erklärt sich die neue Relevanz von Religion in der Populärkultur, und wie ist dies bei der hohen Nachfrage nach Spiritualität und 'Achtsamkeit'? Wie hoch ist der Einfluss religiöser Influencerinnen und Influencer einzuschätzen?</p> <p>• <b>Mi 24.09.2025: Die Landeskirchen – sozial und theologisch auf dem Abstellgleis?</b> Dipl. theol. lic. iur. can. Urs Brosi, Generalsekretär der Römisch-katholischen Zentralkonferenz und Dr. Christoph Weber-Berg, Präsident des Kirchenrats der Reformierten Kirche Aargau</p> <p>• <b>Mi 08.10.2025: Die ambivalente Relevanz von Moscheen und Freikirchen.</b> Rehan Neziri, Imam der albanischen Moschee Kreuzlingen und Religionslehrer, und Marc Jost, Nationalrat, Beauftragter Public Affairs Schweizerische Evangelische Allianz</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Do 23.10.2025: «Spiritualität» – das Individuum auf der Suche nach Ganzheitlichkeit.</b> PD Dr. Anna-Katharina Höpflinger, LMU München, und Jan Emanuel Harry, MA, Luzern</li> <li>• <b>Mi 05.11.2025: Achtsamkeit – sinnstiftender Megatrend?</b> Prof. Dr. Almut-Barbara Renger, Universitäten Berlin und Basel, und Matthias Wigger, MBSR- und MBST-Trainer, Luzern</li> <li>• <b>Mi 19.11.2025: Cyberimame und christliche Influencer – Relevanz dank TikTok, Instagram &amp; Co.</b> Dr. Jürgen Endres, Universität Luzern und Prof. Dr. Anna Neumaier, Universität Bochum</li> <li>• <b>Mi 03.12.2025: Gott, Engel und Dämonen mit Sexappeal und Starallüren – Religiöse Welten im Fantasy-Genre.</b> PD Dr. Marie-Therese Mäder, LMU München, und Dr. Natalie Fritz, Fachhochschule Graubünden und LMU München</li> <li>• <b>Mi 10.12.2025: Zur Relevanz von Religion und ihrer Erforschung: Religionswissenschaftliche Expertise in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen.</b> Prof. Dr. Martin Baumann und Dr. Andreas Tunger-Zanetti</li> </ul>
<i>Lernziele:</i>	Ziel der Ringvorlesung ist es, Entwicklungen gegenwärtiger Relevanz und Irrelevanz von Religion anhand unterschiedlicher Beispiele und Ausprägungen aufzuzeigen. Im Blick sind dabei stets die gesellschaftlichen Konsequenzen solcher Entwicklungen wie auch Perspektiven zu ihrer wissenschaftlichen Erforschung
<i>Voraussetzungen:</i>	Keine
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<i>Prüfung:</i>	Essay
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Essay (1 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	martin.baumann@unilu.ch

#### Literatur

Baumann, Martin, Stolz, Jörg (Hg), Eine Schweiz – viele Religionen. Risiken und Chancen des Zusammenlebens. Bielefeld: transcript 2007.  
 Bochsinger, Christoph (Hg.), Religionen, Staat und Gesellschaft. Die Schweiz zwischen Säkularisierung und religiöser Vielfalt, Zürich: NZZ 2012.  
 Stolz, Jörg et al., Religionstrends in der Schweiz. Wiesbaden: Springer VS 2022.

## Einführung in die Religionswissenschaft

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar		
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft		
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor		
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 08:15 - 09:45, ab 16.09.2025		FRO, 3.B06
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden		
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich		
<b>Inhalt:</b>	Das Proseminar stellt wichtige Vertreter der Religionswissenschaft sowie ihre spezifischen Ansätze vor und arbeitet ihre Bedeutung für die Entwicklung des Fachgebiets heraus. Zur Sprache kommen evolutionistische, soziologische, religionsphänomenologische und ethnologische Ansätze der Erforschung von Religion. Übergreifende Fragestellungen wie die Frage nach der Definition von Religion, den Dimensionen von Religion, der Materialität und Ästhetik von Religion, dem Verhältnis der Religionswissenschaft zu christlichen Theologien sowie Überlegungen zu Aufgaben und gesellschaftlichen Möglichkeiten der Religionswissenschaft komplettieren diese Einführung ab. Das Proseminar verknüpft damit eine fachgeschichtliche Einführung mit systematisch-analytischen Fragestellungen.		
<b>Lernziele:</b>	Ziel des Proseminars ist es, wichtige Begriffe, Ansätze, Personen und Entwicklungslinien der Religionswissenschaft zu erarbeiten sowie die jeweiligen Positionen einzuordnen und zueinander in Beziehung zu setzen. Zugleich sollen Techniken und Schritte eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und erlernt werden.		
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine		
<b>Sprache:</b>	Deutsch		
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Proseminar Einführung in die Religionswissenschaft		
<b>Anmeldung:</b>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>		
<b>Prüfung:</b>	Protokollerstellung und Erstellung von Kurztexten		
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Protokolle) (4 Cr)		
<b>Hinweise:</b>	Erwartet wird die sorgfältige Vorbereitung der Seminarlektüre, Mitarbeit in Gruppenarbeiten, Protokollerstellung sowie die Erarbeitung von Kontextinformation (Steckbriefe) und kurzen Texten.		
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen		
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:martin.baumann@unilu.ch">martin.baumann@unilu.ch</a>		

### Literatur

Fritz., Nathalie/ Höpflinger, Anna-Katharina/ Knauss, Stefanie/ Mäder, Marie-Therese/Pezzoli-Olgiati, Daria. Sichtbare Religion: Eine Einführung in die Religionswissenschaft, Berlin: de Gruyter 2018.

Hock, Klaus, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2002.

Geertz, Clifford, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1987.

Kippenberg, Hans, G./ von Stuckrad, Kocku, Einführung in die Religionswissenschaft. Gegenstände und Begriffe, München: C.H. Beck 2003.

Michaels, Axel (Hg.), Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München: Beck 1997.



## QAnon, flache Erde und Reptiloide: Religionswissenschaftliche Perspektiven auf Verschwörungstheorien

<b>Dozent/in:</b>	Loïc Bawidamann	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 17.09.2025	FRO, E.411
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich	
<b>Inhalt:</b>	Spätestens seit der Covid-19-Pandemie sind Verschwörungstheorien in aller Munde. Ob in den Medien, der Politik oder bei Sicherheitsbehörden – das Interesse an diesem Phänomen scheint exponentiell zu wachsen. Auch eine Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen beschäftigt sich zunehmend mit Verschwörungstheorien, darunter auch die Religionswissenschaft, die als Disziplin eine lange Tradition in der Untersuchung alternativer Wissensstrukturen vorweisen kann. Dieser Tradition folgend orientiert sich das Seminar an der Untersuchung von Verschwörungstheorien im Verhältnis zu Religion. Nach einer Auseinandersetzung mit der Frage, wie Verschwörungstheorien begrifflich und konzeptionell verstanden werden können, wird der Fokus auf diese Überschneidung gelegt. Dabei orientiert sich das Seminar am Analyseraster von Dyrendal, Robertson und Asprem (2018), das Verschwörungstheorien in Religion, als Religion und über Religion untersucht. Verschwörungstheorien in Religion werden anhand diverser Beispiele wie dem Orange Order in Schottland oder neuen religiösen Bewegungen in der Schweiz diskutiert. Im Zentrum steht die Frage, weshalb in gewissen religiösen Kontexten eine besondere Prävalenz zu bestehen scheint. Verschwörungstheorien als Religion werden durch das Konzept der Conspiratorality beleuchtet, wobei Phänomene wie Wellnesskultur und QAnon diskutiert werden. Gerade bei diesen Themen wird stets auch ein kritisches Verständnis dafür geschult, was als Religion verstanden werden kann. Im Zusammenhang mit Verschwörungstheorien über Religion werden im Seminar insbesondere antisemitische Verschwörungstheorien und deren Auswirkungen beleuchtet. Daran anschliessend werden anhand kontroverser Theorien wie beispielsweise der Reptiloiden-Theorie gängige Kategorisierungen wie Religion und Verschwörungstheorien hinterfragt und diskutiert.	
<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende erwerben ein kritisches Verständnis für das Konzept «Verschwörungstheorie» und die damit einhergehenden Konnotationen</li><li>• Studierende reflektieren die Schwierigkeit der Verwendung sozialwissenschaftlicher Konzepte wie «Religion» oder «Spiritualität» anhand Auseinandersetzung mit Phänomenen wie «Conspiratorality» oder «Millenarismus»</li><li>• Studierende kennen weitverbreitete Verschwörungsnarrative und können diese in den jeweiligen Kontexten kritisch verorten.</li></ul>	
<b>Voraussetzungen:</b>	Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse in Religionswissenschaft voraus, jedoch die Bereitschaft zur gründlichen Lektüre von Texten in deutscher und englischer Sprache und aktiven Mitarbeit.	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
<b>Anmeldung:</b>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>	
<b>Prüfung:</b>	Kurziput mit Handout	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)	
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:loic.bawidamann@uzh.ch">loic.bawidamann@uzh.ch</a> <a href="mailto:loic.bawidamann@doz.unilu.ch">loic.bawidamann@doz.unilu.ch</a>	

### Literatur

Marc-Andre Argentino, "Qvangelicalism. QAnon as a Hyper-Real Religion," in: Francesco Piraino, Marco Pasi & Egil Asprem (eds.), *Religious Dimensions of Conspiracy Theories: Comparing and Connecting Old and New Trends* (London: Routledge, 2022), 257-279.

Stephanie Alice Baker, *Wellness Culture: How the Wellness Movement Has Been Used to Empower, Profit and Misinform* (Bingley: Emerald, 2022).

Asbjørn Dyrendal, David G. Robertson & Egil Asprem, *Handbook of Conspiracy Theory and Contemporary Religion* (Leiden: Brill, 2018).

Jaron Harambam, Contemporary Conspiracy Culture. Truth and Knowledge in an Era of Epistemic Instability (London: Routledge, 2020).

David Robertson, G., Religion and Conspiracy Theories: An Introduction (Oxon: Taylor & Francis Unlimited, 2024).

Charlotte Ward & David Voas, "The Emergence of Conspirituality," Journal of Contemporary Religion 26/1 (2011), 103-121.

Joseph Webster, The religion of Orange politics : Protestantism and fraternity in contemporary Scotland (Manchester, UK: Manchester University Press, 2020).

## Reportageseminar – Dynamisch, verbunden, vernetzt: Neue Bilder gelebter Religion in der Gegenwart

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Anne Beutter
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 16.09.2025 FRO, 3.B06
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	Wie alle Aspekte von Gesellschaft und Kultur verändert sich Religion als Teil der sich wandelnden sozialen, politischen und technologischen Lebensrealitäten. Die individuellen Vollzüge und die vielschichtig vernetzten Wirklichkeiten religiöser Lebens- und Vorstellungswelten der Gegenwart fordern dabei gängige Formen heraus, wie „Religion“ gesellschaftlich imaginiert wird. In diesem Seminar setzen wir uns mit den dynamischen und vernetzten Praktiken gelebter Religion auseinander. Von Migrationsbiographien über Aktivitäten in global vernetzten religiösen Organisationen bis zu digitalen religiösen Orientierungen – wir fragen, warum Religion oft in einer Weise dargestellt wird, die weder den Lebenswirklichkeiten noch dem aktuellen Forschungsstand gerecht wird. Vor allem aber suchen wir nach Alternativen zu stereotypen Darstellungen und setzen diese praktisch um. Das Seminar richtet sich damit an Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die lernen wollen, unter kundiger Anleitung ihr Wissen in audio-visueller Form für ein breites Publikum zugänglich zu machen, und die Lust haben, mit neuen Formen der Darstellung von Religion in der Gegenwart zu experimentieren.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die technischen und gestalterischen Grundlagen zur audiovisuellen Darstellung im Format der Video-Reportage.</li> <li>• verstehen ausgewählte Ansätze zur wissenschaftlichen Erforschung und Beschreibung von Religion in gegenwärtigen Gesellschaft. Sie analysieren und beurteilen damit fremde und eigene Arbeiten.</li> <li>• kreieren eine eigene Videoreportage in der sie an einem ausgewählten Beispiel alternative Darstellungsformen umsetzen.</li> </ul>
<i>Voraussetzungen:</i>	Bereitschaft zur eigenständigen praktischen Arbeit (beinhaltet u.a. termingerechtes Erarbeiten der erforderlichen Inhalte)
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<i>Prüfung:</i>	Veranstaltungsbegleitend (Videoreportage erstellen)
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, Aktive Teilnahme, Lektüre, Konzeption und Umsetzung einer Video-Reportage (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:anne.beutter@unilu.ch">anne.beutter@unilu.ch</a>
<i>Material:</i>	Resultate aus vergleichbaren Projekten: <a href="http://ReportagenReligion.ch">Reportagen Religion.ch</a> <a href="http://www.unilu.ch/rel-lu/reportagen">www.unilu.ch/rel-lu/reportagen</a>

## Von Dämonen besessen? Psychische Erkrankungen und religiöse Therapien in vergleichender Perspektive

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Silvia Martens	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 15.09.2025	FRO, E.411
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich	
<b>Inhalt:</b>	<p>Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit sowie damit verbundene Heilungsstrategien sind geprägt vom Menschenbild, von Weltanschauungen und kulturellen Kontexten. Im Vergleich zur westlichen «Schulmedizin», bei der die physischen Aspekte von Gesundheit im Mittelpunkt stehen, betonen religiöse Traditionen die spirituelle Dimension von Krankheit und Heilung. Dies bedingt einerseits Überzeugungen hinsichtlich der Ursache von Krankheit, andererseits auch die Erwartungen hinsichtlich der Wirksamkeit von Therapien und Heilungsansätzen. So glauben religiöse Menschen etwa daran, dass Krankheiten von übernatürlichen Wesen verursacht oder zugelassen werden können: Sie können u.a. verstanden werden als Strafe Gottes, Prüfung, Warnung und Zeichen oder als hervorgerufen von böartigen Geistern oder neiderfüllten Mitmenschen (böser Blick). Religiöse Heiltraditionen bieten auch «Präventionsmassnahmen» zur Vorbeugung von Krankheit sowie Heilungsstrategien im Fall einer Erkrankung: Religiöse Symbole und Amulette dienen zum Schutz. Es werden religiöse Praktiken wie Gebete, Pilgerreisen, Handauflegen, Exorzismus und andere Heilungsrituale angewendet. Erkrankte Menschen suchen neben Ärzt:innen in schulmedizinischen Gesundheitsinstitutionen traditionelle Heiler und religiöse Spezialisten auf... Das Seminar richtet den Blick auf den Umgang mit psychischer Krankheit in religiös geprägten jüdischen, christlichen und muslimischen Gruppen und Gesellschaften anhand historischer und zeitgenössischer Beispiele: Wie wurde vor dem Aufkommen der Psychiatrie im 19. Jahrhundert mit psychisch kranken Menschen umgegangen? Wie wurden psychische Störungen gedeutet? Wie wurden sie behandelt? Wir beschäftigen uns mit Zuständen, die etwa als «Wahnsinn» (Verwirrung und Verrücktheit, Raserei und Tobsucht), als «Gemütskrankungen» (Melancholie, Schwermut) oder «Furcht» (Angststörungen) und «dämonisches Wirken» (Besessenheit) bezeichnet wurden.</p> <p>Auch in der Gegenwart beeinflussen kultur- und religionsspezifische Verständnisse davon, was überhaupt als «normal», was als auffällig oder «krank» angesehen wird, den Umgang mit psychischer Krankheit. Sie ist einerseits häufig mit dem Stigma eines vermuteten Mangels an Frömmigkeit oder religiöser Praxis behaftet. Andererseits wird sie auch mit dem Wirken übernatürlicher Wesen und Mächte in Verbindung gebracht. Wir untersuchen an ausgewählten Beispielen wie religiöse Gemeinschaften in der Schweiz (und je nach Wunsch der Studierenden auch anderen Ländern) heute psychische Leiden und psychosoziale Krisen adressieren. Wie gehen sie mit Betroffenen um? Welche religiösen und sozialen Unterstützungsangebote bieten sie an? Welche Bedeutung kommt religiösen Praxen wie Exorzismen, Bibelmagie und Gebeten, Heilung durch Berühren (von Reliquien, Heiler:innen u.a.) sowie «geweihter Medizin» (Devotionalien wie Rosenkränze, Kruzifixe, Amulette, Heiligenbilder usw., Weihwasser, Einnahme von in Wasser aufgelösten Koransuren usw.) zu.</p> <p>Und nicht zuletzt: Was sagt eigentlich die Forschung zur «Wirksamkeit» solcher Praktiken und generell zum Einfluss von Religiosität und Spiritualität auf die psychische Gesundheit und die Bewältigung psychischer Erkrankungen?</p>	
<b>Lernziele:</b>	<p>Die Studierenden lernen kultur-/religionsspezifische Verständnisse aus dem Umfeld der monotheistischen Religionen kennen, die sich von schulmedizinischen Krankheitskonzeptionen unterscheiden. Sie können anhand ausgewählter Fallbeispiele den Umgang mit psychischer Krankheit in der Geschichte und der Gegenwart aufzeigen und kennen den aktuellen Forschungsstand zum Zusammenhang von Religiosität / Spiritualität und psychischen Erkrankungen.</p>	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	<p>Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA  Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA  Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft  Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA  Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA</p>	



<b>Anmeldung:</b>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<b>Prüfung:</b>	Aktive Mitarbeit und Referat
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:silvia.martens@unilu.ch">silvia.martens@unilu.ch</a>
<b>Material:</b>	Die Lektüre wird auf OLAT bereitgestellt

## Literatur

Texte zur Vorbereitung der Sitzungen werden jeweils auf OLAT bereitgestellt.

Empfohlene Hintergrundlektüre für Interessierte:

Koenig, H. G. (Harold G. (Ed.). (2018). Religion and mental health?: research and clinical applications. Academic Press, an imprint of Elsevier.

Mosqueiro, B. P., Bhugra, D., & Almeida, A. M. de (Eds.). (2021). Spirituality and mental health across cultures (First edition.). Oxford University Press.

Rassool, G. H. (2019). Evil eye, Jinn possession, and mental health issues?: an Islamic perspective. Routledge.

Scull, A. (2015). Madness in Civilization?: A Cultural History of Insanity, from the Bible to Freud, from the Madhouse to Modern Medicine (Pilot project. eBook available to selected US libraries only). Princeton University Press. <https://doi.org/10.1515/9781400865710>

Tyson, P. J., Davies, S. K., & Torn, A. (2019). Madness?: History, Concepts and Controversies (1st ed.). Routledge.

## Zwischen Lifestyle und Extremismus: Muslimische Vielfalt auf YouTube, Telegram, Instagram und TikTok

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Jürgen Endres
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2025 FRO, 3.B01

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	<p>Mit der fortschreitenden Verbreitung sozialer Medien wie YouTube, Telegram, Instagram und TikTok erlebt der Markt der Religionen eine neue Phase der Liberalisierung und Deregulierung. Neue Anbieter:innen betreten mit innovativen Formaten den Markt, konkurrieren untereinander um Aufmerksamkeit und verdrängen ehemalige Platzhirsche. Aus «Predigern» werden «Content Creators», aus religiösen Autoritäten «Influencer:innen». Autorität wird in dieser Aufmerksamkeitsökonomie zu einer Frage von Klickzahlen, die Algorithmen von TikTok und Co. zu entscheidenden Faktoren von Sichtbarkeit. Zugleich vervielfältigt sich das inhaltliche Angebot in einem Spektrum von Religion als modernem Lifestyle und religiös begründetem Extremismus. Religion ist mal bunt und modern, mal trendy, mal politisch, mal extrem. Das Seminar behandelt dies am Beispiel des deutschsprachigen Islams.</p> <p>In den letzten Jahren hat sich ein Feld entwickelt, in dem etliche neue Akteur:innen via social media ganz unterschiedliche Formen von Islam, Islaminterpretationen und islamischen Lebensentwürfen anbieten und damit zugleich die Vielfalt des Islams in ihren Schaufenstern sichtbar machen. Zu nennen wäre hier etwa beispielhaft der salafistische Influencer Ibrahim al-Azazi, alias «Scheich Ibrahim», der mit Videos wie «Darf man in Schweinfurt leben» ein Millionenpublikum auf sich aufmerksam macht und unter Beobachtung des Verfassungsschutzes steht. Grosses Interesse kommt auch der muslimischen Influencerin Büsra Sayed, alias Büsra Caramella, zu, die auf Instagram mehr als 120.000 Follower:innen erreicht. Auch das Kollektiv «Datteltäter», das mit seinen Videos u.a. auf YouTube Millionen Klicks generiert oder Gruppierungen wie «Realität Islam» oder «Muslim Interaktiv», die dem islamistischen Spektrum zugerechnet werden, haben ein grosses Publikum in den sozialen Medien.</p> <p>Das Seminar geht vor diesem Hintergrund aus einer religionssoziologischen Perspektive folgenden Fragen nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer sind die neuen muslimischen Anbieter:innen auf dem Markt der Religionen?</li> <li>• Welche Formen der Autoritätslegitimierung verfolgen sie?</li> <li>• Welchen «Islam» propagieren sie?</li> <li>• Inwieweit unterscheiden sich ihre Inhalte?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lassen sich die verschiedenen Anbieter:innen mit ihren Inhalten im islamischen Feld verorten?</li> <li>• etc.</li> </ul> <p>Diese neuen Entwicklungen und Akteur:innen sollen in mehreren Schritten konzeptionell erfasst und analysiert werden: Basierend auf wissenschaftlicher Sekundärliteratur erfolgt eine theoretische und konzeptionelle Annäherung an die verschiedenen Themenfelder. In einem zweiten Schritt sollen zwei oder drei muslimische Influencer:innen in das Seminar eingeladen werden, um ihre Projekte zu präsentieren und Fragen der Studierenden zu beantworten. Darüber hinaus werden alle Studierenden sich eingehend mit jeweils einem:r Influencer:in befassen und Resultate ihrer Recherche in Form eines Vortrags im Plenum vorstellen.</p>
<b>Lernziele:</b>	Ziel des Seminars ist es, neue islamische Entwicklungen und Akteur:innen in den sozialen Medien konzeptionell zu erfassen und zu analysieren. Anhand der erörterten Fallbeispiele machen sich die Studierenden mit der Vielfalt islamischer Erscheinungsformen vertraut und können diese einordnen. Durch die Analyse der Social-Media-Inhalte erwerben die Studierenden zudem Kompetenzen auf dem Feld der qualitativen Inhaltsanalyse und im Umgang mit Primärquellen
<b>Voraussetzungen:</b>	Ab 3. Semester
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Anmeldung:</b>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<b>Prüfung:</b>	Recherche und Präsentation
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:juergen.endres@unilu.ch">juergen.endres@unilu.ch</a>

#### Literatur

Die Studierenden erhalten zu Beginn des Seminars eine Literaturliste. Pflichtlektüre wird auf OLAT bereitgestellt.

## Körper in Kultur und Religion: Zwischen Verehrung und Verachtung

<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. sc. rel. Anna-Katharina Höpflinger
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2025 FRO, E.411
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	Gender, Schönheit, Abtreibung oder Jungfräulichkeit sind nur einige der Themen, die aktuell rege debattiert werden und Fragen nach dahinterstehenden Körpervorstellungen aufwerfen. Am Körper werden grundlegende soziale Kategorien des Menschseins geformt, der Körper wird dabei im Zusammenspiel verschiedener gesellschaftlicher Systeme, etwa der Politik, Religion, Wirtschaft und der Populärkultur, reguliert, bewertet und idealisiert. Im Seminar werden wir uns, ausgehend von aktuellen Debatten, der Bedeutung des Körper in Kultur und Religion nähern. Wir lernen erstens theoretische Konzepte kennen, um den Körper wissenschaftlich zu erfassen, und ordnen diese kritisch ein. Zweitens vertiefen wir anhand von Fallstudien die komplexen gesellschaftlichen Prozesse rund um Körperregulierungen und Körperdebatten und die Rolle, die Religion dabei spielt. Und drittens reflektieren wir eigene Perspektiven und fragen, was ein Fokus auf den Körper für einen wissenschaftlichen Zugang zu Kultur und Religion methodisch bedeutet.
<b>Lernziele:</b>	Ziele des Seminars sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen zentraler Theorien der Körperforschung</li> <li>• Einüben eines wissenschaftlichen Zugangs zu aktuellen Körperdebatten in Politik, Wirtschaft, Populärkultur und Religion</li> <li>• Reflexion eigener Perspektiven und Standpunkte</li> </ul>
<b>Voraussetzungen:</b>	Bachelor
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Masterseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Anmeldung:</b>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist eine Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<b>Prüfung:</b>	Thesenpapier
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Protokolle) (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:annakatharina.hoepflinger@doz.unilu.ch">annakatharina.hoepflinger@doz.unilu.ch</a>

### Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

## Forschungskolloquium: Religionen in kulturell diversen Gesellschaften

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat	
<i>Terminierung 1:</i>	Mi., 08.10.2025, 12:30 - 15:45	FRO, E.504
<i>Terminierung 2:</i>	Mi., 05.11.2025, 12:30 - 15:45	FRO, E.504
<i>Terminierung 3:</i>	Mi., 03.12.2025, 12:30 - 15:45	FRO, E.504
<i>Weitere Daten:</i>	Selected data: Wensday 8.10., 5.11. and 3.12, 12.30 - 15.45	
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Turnus:</i>	Monthly	
<i>Inhalt:</i>	The colloquium is aimed at students who are designing or actively working on their BA, MA or PhD thesis. In the colloquium, participants present the topic of their study and discuss it in depth in order to clarify approaches, concepts, and interpretations and, if necessary, defend or adapt them argumentatively. In addition, recent theoretical texts on religious studies can be read and discussed.	
<i>Lernziele:</i>	The aim of the research colloquium is for participants to learn to critically engage with texts and positions and to formulate their own positions.	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
<i>Anmeldung:</i>	***Important*** In order to acquire credits, it is mandatory to register for the course via the UniPortal. Registration opens two weeks before and ends two weeks after the start of the semester. Registrations and cancellations are no longer possible after this period. The exact registration dates can be found here: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>	
<i>Prüfung:</i>	Presentation of ongoing research (1 Cr)	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (1 Cr)	
<i>Hinweise:</i>	Selected data: Wednesday 8.10., 5.11. and 3.12, 12.30 - 15.45	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:martin.baumann@unilu.ch">martin.baumann@unilu.ch</a>	

## Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

### Einheit und Vielfalt des Judentums. Einleitungsvorlesung Judaistik.

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Simon Erlanger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2025 FRO, 3.B55
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Das Judentum stellt eine der ältesten kontinuierlich existierenden religiösen Zivilisationen dar. Trotzdem sind seine grundlegenden Entwicklungslinien, Glaubenslehren und Lebenswelten weitgehend unbekannt. Die Vorlesung will eine Einführung bieten in die heute üblichen Jüdischen Studien anhand eines Überblicks über jüdische Religion, Kultur und Geschichte. Es sollen verschiedene Facetten jüdischer Zivilisation in ihrem kulturellen Reichtum vermittelt werden. Dazu soll die Entwicklung des Faches von der Judaistik als Hilfswissenschaft der Theologie über die literatur- und geschichtswissenschaftlich orientierte Wissenschaft des Judentums hin zu den modernen kulturwissenschaftlich orientierten «Jewish Studies» aufgezeigt werden.
<i>Lernziele:</i>	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die modernen Jüdischen Studien. Das Fach wird in all seinen Facetten, Themen und in seiner historischen Entwicklung vorgestellt. Ziel ist es, eine Grundlage für das weitere Studium der Judaistik beziehungsweise die Einordnung judaistischer Themen zu vermitteln.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Prüfung:</i>	- TF: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)* - RPI: Benotete schriftliche Prüfung (1 Cr)** * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende. ** Verpflichtend und vorbehalten für RPI-Studierende.
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	TF: Unbenoteter Leistungsnachweis (2 Cr) KSF: Benotete Prüfung (2 Cr) kein Abschluss (0 Cr) Entscheidung im November (0 Cr) Aktive Teilnahme (Promotion) (0 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Für RPI-Studierende: Teil der Vorlesung «Religionen der Welt» (im Zeitraum 05.11. – 17.12.2025). TF/Theologie: Bestandteil des Einführungsjahres Theologie TF/Theologie: Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Judaistik: Einführung in die Judaistik
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	simon.erlanger@unilu.ch

#### Literatur

Adler, Leo: Der Mensch in der Sicht der Bibel, München 1965.  
 Von Braun, Christina/Brumlik, Micha (Hg.): Handbuch Jüdische Studien; Wien/Köln/Weimar 2018.  
 Stemberger, Günter: Jüdische Religion, München 2002.

### Gegenseitige Wahrnehmung von Juden und Christen in Spätantike und Mittelalter

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Israel J. Yuval
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 16:15 - 19:00, ab 29.09.2025 FRO, 4.B02 Wöchentlich Di., 16:15 - 19:00, ab 30.09.2025 FRO, 4.B02
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	
<i>Lernziele:</i>	
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA



	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Prüfung:</b>	- TF: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - TF: Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)* * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Unbenoteter Leistungsnachweis (2 Cr) Benotete Prüfung (3 Cr) Benotete Prüfung (2 Cr) kein Abschluss (0 Cr) Entscheidung im November (0 Cr) Aktive Teilnahme (Promotion) (0 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	martin.steiner@unilu.ch / israely@savion.huji.ac.il

## Sefarad. Die Geschichte des iberischen Judentums

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Simon Erlanger
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptvorlesung
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	IF \ Judaistik
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 15.09.2025 FRO, 4.B02
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	
<b>Inhalt:</b>	Noch im späten Mittelalter lebte die Mehrheit der Juden auf der iberischen Halbinsel, in „Sefarad“, wie der biblische Name Spaniens lautete. Zusammen mit den deutschen oder aschkenasischen Jüdinnen und Juden des Rheinlandes, Zentral- und Osteuropas bilden die sefardischen Jüdinnen und Juden bis heute eine der grössten und wichtigsten Gruppierungen innerhalb des Judentums. In hebräischer Dichtung, jüdischer Philosophie und rabbinischer Gelehrsamkeit war das den allgemeinen Wissenschaften gegenüber aufgeschlossene sefardische Judentum über Jahrhundert führend. Im Seminar soll eine Übersicht über die Geschichte, Kultur und Lebenswelten der "Sefardim" vermittelt werden. Besondere Gewichtung liegt dabei auf dem sogenannten „Goldenen Zeitalter“ in Andalusien, sowie auf der Vertreibung der Juden aus Spanien und Portugal nach 1492/96, welche mit Zwangschristianisierung und Verfolgung durch die spanische Inquisition einherging. Im Fokus liegt auch der Neubeginn sefardischer Gemeinden in Nordafrika, dem Balkan und dem östlichen Mittelmeerraum sowie in Hamburg, Amsterdam, London und New York.
<b>Lernziele:</b>	Verständnis der Geschichte des spanisch-portugiesischen Judentums von den Anfängen bis heute.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Prüfung:</b>	- TF: Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - TF: Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - KSF: Benotete mündliche Prüfung (2 Cr)* * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	TF: Unbenoteter Leistungsnachweis (2 Cr) TF: Benotete Prüfung (3 Cr) KSF: Benotete Prüfung (2 Cr) kein Abschluss (0 Cr) Entscheidung im November (0 Cr) Aktive Teilnahme (Promotion) (0 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	simon.erlanger@unilu.ch

### Literatur

Benbassa, E., Rodrigue, A., Sephardi Jewry, University of California Press, Berkeley, Los Angeles, London 2000.  
 Bossong, G., Die Sepharden. Geschichte und Kultur der spanischen Juden, Beck, München 2008.  
 Jane S. Gerber: The Jews of Spain: A History of the Sephardic Experience; Free Press, New York 1992.

## Methodenseminar: Einführung in die Methoden der interdisziplinären Religionsforschung

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Silvia Martens
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2025 FRO, E.411
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	
<i>Inhalt:</i>	Das Methodenseminar führt ein in die Methodologie und Methodenwahlfrage interdisziplinärer Religionsforschung allgemein und im Joint Degree Master Religion, Wirtschaft und Politik speziell. Das Seminar reflektiert die besonderen Zugänge und Anforderungen an interdisziplinäres Arbeiten und stellt einige grundlegende Begriffe und Konzepte vor. Es werden sodann grundlegende Informationen zu qualitativen und quantitativen Methoden vermittelt. Hinzu kommen hermeneutische und normative Zugänge zum Wechselverhältnis von Religion mit Wirtschaft und Politik. Im Blick auf zukünftige eigene Forschungen für die Masterarbeit werden praktische Fragen des Forschungsprozesses vorgestellt, diskutiert und an Beispielen erprobt. Das Methodenseminar ist Teil des RWP-Einführungsmoduls und für alle Studierenden des Joint Degree Master "Religion – Wirtschaft – Politik" Pflicht. Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fakultäten auf Masterstufe oder mit fortgeschrittenen Kenntnissen im Bachelor-Studium sind willkommen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Das Methodenseminar ist Teil des RWP-Einführungsmoduls und für alle Studierenden des Joint Degree Master "Religion – Wirtschaft – Politik" Pflicht. Es wird in der Regel im 1. Semester des MA RWP belegt. Studierende verwandter Fachbereiche sind ebenfalls willkommen.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	12
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
<i>Anmeldung:</i>	via Uniportal
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Textlektüre) (3 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	silvia.martens@unilu.ch
<i>Material:</i>	Die Lektüre wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Unterrichtsmaterialien werden auf OLAT abgelegt.

### Literatur

Wird zu Beginn des Semesters auf OLAT bereitgestellt.

## Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

<b>Dozent/in:</b>	Sahra Lobina, MA Léonie Bisang, MA Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti
<b>Veranstaltungsart:</b>	Methodisches Seminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Diverse
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2025 FRO, 3.B55 Fr., 24.10.2025, 10:15 - 12:00
<b>Terminierung 2:</b>	Fr., 07.11.2025, 10:15 - 12:00, Fr., 14.11.2025, 10:15 - 12:00, Fr., 21.11.2025, 10:15 - 12:00 FRO, 3.A05 Fr., 05.12.2025, 10:15 - 12:00 FRO, 4.B01
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	<p>Wissenschaftliches Schreiben ist keine Kunst. Es ist ein Handwerk. Wir können es lernen – und stetig verbessern. Doch wo fange ich an? Was ist ein wissenschaftliches Thema, wie formuliere ich eine Forschungsfrage? Wozu dient ein Exposé?</p> <p>In der Schreibwerksatt steht der Schreibprozess im Zentrum. Wir vermitteln und trainieren konkrete Techniken, um Ideen und Forschungsfragen zu entwickeln. Teilnehmende lernen, wie sie die relevante Literatur finden, worauf sie beim Lesen achten sollten, wie sie vom Lesen zum Schreiben kommen und wie sie mit einem Inhaltsverzeichnis ihre Arbeit strukturieren, noch bevor der eigentliche Fliesstext entsteht.</p> <p>Gute Seminararbeiten wirken wie aus einem Guss. Sie entstehen jedoch nicht in einem Rutsch, sondern von Version zu Version. Das heisst: Der erste Entwurf muss noch nicht perfekt sein! Angst vor dem leeren Blatt ersetzen wir durch die Freude am shitty first draft. Freies und schnelles Vorwärtsschreiben wird kombiniert mit systematischen Überarbeitungstechniken. Eine besondere Rolle spielen hierbei gut geplantes Feedback und klug gesetzte Deadlines. Und ja, vielleicht finden Sie auch sinnvolle Einsatzmöglichkeiten für die künstliche Intelligenz Ihres Vertrauens.</p> <p>So lernen Sie im Lauf des Semesters</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wie Sie eine gute Fragestellung erarbeiten,</li> <li>- wie Sie vom Lesen zum Schreiben kommen,</li> <li>- wie Sie Ihre Gedanken strukturieren und organisieren,</li> <li>- wie Sie die Positionen Anderer korrekt und sinnvoll einbauen,</li> <li>- wie Sie den ersten Text prüfen und verbessern können.</li> </ul> <p>Sie planen in der Schreibwerkstatt eine eigene Seminararbeit gemäss ihrem Musterstudienplan. Ziel ist, dass Sie Ende Semester Ihr Schreibprojekt geplant und bereits erste Abschnitte verfasst haben und in der vorlesungsfreien Zeit sofort losschreiben können. Wir freuen uns darauf, Studierende aus allen Fächern und Studienstufen dabei zu begleiten.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die grundlegende Schritte des wissenschaftlichen Schreibens theoretisch und haben sie an Stoff aus dem eigenen Studiengang eingeübt;</li> <li>– wissen, wo sie weiterführende Hinweise und Hilfe finden;</li> <li>– haben am konkreten Material ihres Faches die Grundlagen für eine eigene wissenschaftliche Arbeit (z.B. Exposé, Literatursammlung und provisorische Gliederung für eine Seminararbeit) vorbereitet.</li> </ul>
<b>Begrenzung:</b>	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vorrang.
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA
<b>Anmeldung:</b>	<p>***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a></p> <p>Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
<b>Kontakt:</b>	sahra.lobina@unilu.ch / leonie.bisang@unilu.ch / andreas.tunger@unilu.ch
<b>Material:</b>	Olat-Plattform

Literatur

BECKER, HOWARD S. Die Kunst des professionellen Schreibens: ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Frankfurt am Main 1994.  
 HORVATH, KENNETH: «Forschungsfragen». In: Bauer, Nina u. Blasius, Jörg: Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Wiesbaden 2022, S. 35–50.  
 GROEBNER, VALENTIN: Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung. Paderborn 2012.  
 KRAJEWSKI, MARKUS: Lesen Schreiben Denken: Zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten. Köln 2015 (2013).  
 KRUSE, OTTO: Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main 1994.  
 MOLL, MELANIE U. THIELMANN, WINFRIED: Wissenschaftliches Deutsch. Wie es geht und worauf es dabei ankommt. Konstanz 2017.  
 WOLFSBERGER, JUDITH: Frei geschrieben: Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien 2021 (2007).

## Der Kölner Dom und die Ikonographie der jüdisch-christlichen Beziehung

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. theol. Christian M. Rutishauser SJ
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	IF \ Judaistik
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 16.09.2025 FRO, 4.B02
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	
<b>Inhalt:</b>	In der Spätantike wird in Sakralbauten die Kirche als ecclesia ex circumcissione und ecclesia ex gentibus dargestellt. Ab dem Frühmittelalter tritt in der religiösen Kunst Ecclesia et Synagoga als Paar auf und entwickelt sich zu einem ikonographischen Typus. Auch einzeln wird das Judentum in antijudaistischer Manier negativ und diffamierend dargestellt – man denke an die drastische Form der sogenannten „Judensau“ -, während die Kirche oft als triumphierende Allegorie erscheint. Seit der Neubesinnung auf die jüdisch-christliche Beziehung nach der Schoa, sind Kunstwerke entstanden, das neue Verhältnis der Kirche zum Judentum darzustellen. Im Kölner Dom hat der christliche Antijudaismus aller Jahrhunderte seine Spuren hinterlassen. Im Frühjahr 2025 wurde ein Kunstwettbewerb abgeschlossen, um die jüdisch-christliche Beziehung durch ein neues Kunstwerk zu vergegenwärtigen. Dessen Wettbewerbsbeiträge werden besprochen und analysiert, allem voran das Kunstwerk, das gesiegt hat und in absehbarer Zeit verwirklicht werden soll.
<b>Lernziele:</b>	Das Seminar gibt einen Überblick über die Ikonographiegeschichte von Kirche und Synagoge und fokussiert auf den Kunstwettbewerb am Kölner Dom.
<b>Voraussetzungen:</b>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Prüfung:</b>	- TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)* * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) TF: Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung (3 Cr) TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr) kein Abschluss (0 Cr) Entscheidung im November (0 Cr) Aktive Teilnahme (Promotion) (0 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	christian.rutishauser@unilu.ch

### Literatur

Heinz Schreckenberg, Die Juden in der Kunst Europas. Ein historischer Bildatlas, Vandenhoeck&Ruprecht/Herder: Göttingen Freiburg Basel Wien 1996.  
 Bernd Wacker/Rolf Lauer, Der Kölner Dom und «die Juden», Verlag Kölner Dom: Köln 2/2018.  
 Unterlagen des internationalen Kunstwettbewerbs des Hohen Doms zu Köln. Kölner Dom | Internationaler Kunstwettbewerb.

## Wunderbare Quellen

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Silvia Hess / Dr. phil. Dörthe Führer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Geschichte
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 16.09.2025 FRO, 3.B57
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	In diesem Hauptseminar beschäftigen wir uns mit der Darstellung von Wundern im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Wunder geben nicht nur Einblick in die religiöse Vorstellungswelt ihrer Zeit, sondern können als Quellen zu ganz unterschiedlichen Fragestellungen der sozialen, ökonomischen und politischen Geschichte herangezogen werden. Wir werden mit ausgewählten Originalen arbeiten - alten Drucken, Handschriften und illustrierten Flugblättern aus dem Bestand der Sondersammlung der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern. Das Hauptseminar führt in den Umgang mit und die Analyse von Archivmaterialien ein und findet in der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern am Standort Sempacherstrasse statt. Die Ergebnisse unserer Arbeit werden in Form einer Ausstellung in der ZHB präsentiert.
<i>Voraussetzungen:</i>	Zwei Semester Grundstudium
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	max. 30 Teilnehmende
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Textlektüre) (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Als Seminararbeit gestalten Sie einen Beitrag für eine Ausstellung in der ZHB Luzern mit.
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:silvia.hess@zhbluzern.ch">silvia.hess@zhbluzern.ch</a> / <a href="mailto:doerthe.fuehrer@zhbluzern.ch">doerthe.fuehrer@zhbluzern.ch</a>

### Literatur

Lorraine Daston / Katharine Park, Wunder, Beweise und Tatsachen. Zur Geschichte der Rationalität, Frankfurt am Main 2001.

Gabriela Signori, Wunder: eine historische Einführung, Frankfurt am Main 2007.

## Cargo Cults: Von millenaristischen Bewegungen im Pazifik zur Fetischisierung einer globalisierten Wirtschaft.

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Tobias Schwörer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2025 FRO, 3.B52
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	Dieses Masterseminar bietet eine kritische Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Cargo Cults – von ihren historischen Wurzeln in millenaristischen Bewegungen des Pazifikraums bis hin zu ihrer aktuellen symbolischen Bedeutung in der globalisierten Wirtschaft. Ausgangspunkt der Diskussion bilden die ursprünglichen Cargo Cults, die in Melanesien während der Kolonialzeit und in der unmittelbaren Nachkriegszeit entstanden sind. Diese beruhten auf der Vorstellung, dass westliche Güter und Technologien – als «Cargo» bezeichnet – das Ergebnis spiritueller oder übernatürlicher Kräfte seien, die von den kolonialen Machthabern kontrolliert würden. In diesen Kulturen wurde häufig geglaubt, dass das Nachahmen westlicher Rituale und Praktiken, wie etwa der Bau von Landebahnen oder die Durchführung von Militärparaden, einen unabhängigen Zugang zu diesen begehrten Gütern eröffnen könnte. In einem ersten Teil des Seminars werden zentrale Fragen zu diesen Cargo Cults behandelt, etwa die Rolle charismatischer Führer, die Funktion ritueller

Praktiken und die doppelte symbolische Bedeutung von «Cargo» als materielle Ware sowie als Versprechen von Erlösung und politischer Autonomie. Zugleich eröffnet das Seminar einen theoretischen Diskurs über die Rezeption und Kritik des Begriffs, der in den ethnologischen Debatten immer wieder als Beispiel für ethnozentrischen Paternalismus und koloniale Zuschreibungen herangezogen wird. Zugleich hat der Begriff auch in der allgemeinen Öffentlichkeit und im politischen Diskurs eine Karriere gemacht, indem er diejenigen als irrational diskreditiert, als verführt von Heilsversprechungen, die vermeintlich ausschliesslich auf externe Impulse hoffen, als eigene Lösungsansätze zu entwickeln.

Im zweiten Teil des Seminars wird das Konzept des Cargo Cults als Metapher für moderne Formen der Mimikry und Fetischisierung aufgegriffen – sei es in der unreflektierten Anbetung von Marken, den inszenierten Ritualen an den Finanzmärkten oder den symbolischen Abstraktionen in politischen und ökonomischen Diskursen. Dabei geht es um die provokante Umkehrung der klassischen ethnologischen Perspektive: Was passiert, wenn nicht mehr die «Anderen», sondern wir selbst als die Gläubigen erscheinen – verstrickt in ein System, das ebenso von Mythen, Zeichen und Ritualen geprägt ist wie die von Ethnolog\*innen beschriebenen Cargo Cults? Es soll die Frage gestellt werden, wie ökonomische Wirklichkeit kulturell konstruiert und performativ inszeniert wird – und welche Rolle Glaube, Illusion und Imagination dabei spielen. Sei dies in der Fetischisierung von Statussymbolen, im bewussten Ignorieren von Produktionsbedingungen und Lieferketten, oder im Vertrauen in eine Expertenkaste, die im Namen abstrakter Kräfte wie «Markt» oder «Wachstum» handelt und predigt.

Anhand theoretischer Texte und empirischer Fallstudien, unter anderem inspiriert durch die Ausstellung Cargo Cults Unlimited im Musée d'Ethnographie Neuchâtel, in der wirtschaftliche Realitäten und kulturelle Vorstellungen in einer symbolträchtigen Inszenierung miteinander verwoben werden, sollen die Studierenden lernen, die Ambivalenz zwischen Glauben und wirtschaftlichen Machtstrukturen kritisch zu reflektieren. Ein gemeinsamer Museumsbesuch als Teil des Masterseminars ermöglicht es, die in der Ausstellung dargestellten Verbindungen zwischen millenaristischen Bewegungen und modernen Finanzmärkten direkt zu erleben und diskursiv zu verarbeiten.

<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Anmeldung:</b>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	tobias.schwoerer@unilu.ch

## Macht, Markt und Mythos. Religionswissenschaftliche Perspektiven

<b>Dozent/in:</b>	Atwood, David
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 16.09.2025 FRO, 3.B01

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich

<b>Inhalt:</b>	Die Veranstaltung bietet einen grundlegenden Einstieg in die Disziplin Religionswissenschaft mit besonderem Fokus auf die Zusammenhänge zwischen Religion, Wirtschaft und Politik. Sie ist Bestandteil des Masters RWP, aber auch für Studierende anderer Fächer offen. Thematisiert werden zum einen die Entstehungsbedingungen der Religionswissenschaft als akademische Disziplin, grundlegende Zugänge zur Religionswissenschaft und massgebliche Konzepte zur Theoretisierung von Religion. Zum anderen blickt die Veranstaltung auf die Verschränkungen von Religion, Politik und Wirtschaft und vermittelt Möglichkeiten, diese Verbindungen zu verstehen und zu analysieren.
----------------	--

**Voraussetzungen:** Zielgruppe sind Masterstudierende des MA RWP. Studierende anderer Fachbereiche sind willkommen.



<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Begrenzung:</b>	15 Studierende
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<b>Anmeldung:</b>	via Uniportal
<b>Prüfung:</b>	Aktive Teilnahme, Referat und Essay Es gelten die Prüfungsbedingungen des Standortes Universität Luzern.
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme und Referat (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	david.atwood@uzh.ch
<b>Material:</b>	Texte werden auf OLAT bereitgestellt

## Wissenschaftliches Schreiben / Schreibwerkstatt

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Valentin Groebner
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Geschichte
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2025 FRO, 3.B01
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	Die Veranstaltung liefert praktische Tipps zum effizienteren Verfassen eigener wissenschaftlicher Texte. Sie vermittelt konkrete Arbeitstechniken zur Konzeption, Verfertigung und Endredaktion von Seminar- und Masterseminararbeiten. Neben der gemeinsamen Lektüre von besonders gelungenen (und auf interessante Weise misslungenen) Texten anderer Leute ist es gerne möglich, laufende eigene Arbeiten im Kurs vorzustellen und abzuschliessen.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Begrenzung:</b>	max. 30 Teilnehmende
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Anmeldung:</b>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	valentin.groebner@unilu.ch

## Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung I', Gr. 1

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / TutorIn
<b>Veranstaltungsart:</b>	Übung
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Soziologie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 12:15 - 13:00, ab 16.09.2025 FRO, 4.B51
<b>Umfang:</b>	1 Semesterwochenstunde
<b>Inhalt:</b>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<b>Voraussetzungen:</b>	Besuch der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung I" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Begrenzung:</b>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 20 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
<b>Anmeldung:</b>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
<b>Kontakt:</b>	rainer.diazbone@unilu.ch
<b>Material:</b>	

## Tutorat zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung I', Gr. 2

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / TutorIn
<b>Veranstaltungsart:</b>	Übung
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Soziologie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 17:15 - 18:00, ab 16.09.2025 INS 10, INE 220
<b>Umfang:</b>	1 Semesterwochenstunde
<b>Inhalt:</b>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<b>Voraussetzungen:</b>	Besuch der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung I" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Begrenzung:</b>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 20 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
<b>Anmeldung:</b>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
<b>Kontakt:</b>	rainer.diazbone@unilu.ch
<b>Material:</b>	wird über OLAT zugänglich gemacht.

## Diversity Studies

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Marianne Sommer Ass.-Prof. Dr. phil. habil. Britta-Marie Schenk
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquium
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Kulturwissenschaften
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master / Doktorat
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Fr., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2025 FRO, HS 14 Fr., 24.10.2025, 14:15 - 16:00 FRO, E.509
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	Das Kolloquium Diversity Studies steht allen Interessierten offen. Es bildet einen Rahmen, in dem Studierende ihre Arbeiten im Umfeld der Diversity Studies präsentieren oder durch Teilnahme ohne Präsentation in die Thematik einsteigen können. Unabhängig davon, ob Sie mit einer Arbeit auf Bachelor-, Master- oder Doktoratsstufe noch am Anfang stehen oder diese bereits abgeschlossen ist, das Kolloquium bietet Ihnen eine Plattform, auf der Studierende und junge Forschende sich gegenseitig Feedback geben und weiterhelfen. Um Inspiration für eigene Arbeiten zu erhalten und die neueste Diversity-Studies-Forschung kennenzulernen, werden zudem externe Referierende ins Kolloquium eingeladen. Damit entsteht die Gelegenheit, differenziert und konstruktiv, aber durchaus auch kontrovers zu diskutieren.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (2 Cr)
<b>Kontakt:</b>	marianne.sommer@unilu.ch / brittamarie.schenk@unilu.ch

## Doing Research: Logik der Forschung in den Sozial- und Kommunikationswissenschaften – erste Schritte

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Patrick Schenk
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquialvorlesung
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Soziologie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 17.09.2025
	FRO, HS 8
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Inhalt:</b>	Das Metier der Sozial- und Kommunikationswissenschaften zu beschreiben ist keine einfache Aufgabe. All den unterschiedlichen Zugängen zum Trotz verbindet sie jedoch eines: die Neugierde am Menschen. Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wollen hinter verschlossene Türen blicken, wollen die verborgenen Strukturen des Zusammenlebens freilegen und die Welt althergebrachter Gewissheiten ins Wanken bringen (wenn auch nur ein bisschen). Dazu brauchen sie die richtigen Werkzeuge. Sie brauchen eine Logik und Methoden für die empirische Sozialforschung. Doch Vorsicht: Methoden sollten Sie nicht als eine Ansammlung toter Worte in dicken Büchern verstehen. Empirische Sozialforschung ist eine praktische Angelegenheit. Es ist eine Kompetenz, eine Fähigkeit, ein Handwerk. So wie Künstlerinnen und Künstler lernen müssen, den Pinsel richtig zu führen, müssen auch Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler lernen, ihre Werkzeuge zu meistern. Dann können sie, so wie die Malerin oder der Maler auch, Neues schaffen, das uns bereichert, voranbringt und hoffentlich auch erfreut. Ihnen den praktischen Sinn und die Kompetenzen für die empirische Sozialforschung zu vermitteln ist das Ziel dieser Vorlesung. Dazu verfolgen wir einen «bottom-up» Ansatz. Anhand konkreter Forschung, darunter Studien zu Algorithmen, Digitalisierung oder künstlicher Intelligenz, besprechen wir die Stärken unterschiedlicher Forschungsansätze, ihre Annahmen, ihre Vorgehensweise, ihre Tücken. Anstatt Methoden nur als Ansammlung fester Regeln zu begreifen, sehen Sie, wie Methoden in der Forschung eingesetzt werden, was man mit ihnen machen kann, wozu sie dienen und bei welchen Fragen sie helfen. Dadurch erhalten Sie eine Einführung in die Logik der Sozial- und Kommunikationswissenschaften und ihren zentralen Verfahren, von qualitativen Interviews, über Inhaltsanalysen, bis zu Experimenten und gross angelegten Befragungen. Diejenigen, die sich diese Kompetenzen aneignen wollen, um ihre Neugierde über die soziale Welt zu stillen, sind herzlich eingeladen.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
<b>Anmeldung:</b>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a>
<b>Prüfung:</b>	- Regelmässige Anwesenheit - Aktive Mitarbeit - Benotete Prüfung in der letzten Vorlesungswoche Eine Prüfungsanmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Prüfungen: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/pruefungen">www.unilu.ch/ksf/pruefungen</a>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Benotete Prüfung (Details siehe 'Prüfung') (3 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Der Besuch eines der drei Tutorate ist wärmstens empfohlen.
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:patrick.schenk@unilu.ch">patrick.schenk@unilu.ch</a>
<b>Material:</b>	Materialien werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

### Literatur

- Diekmann, Andreas. 2005. Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Rohwolt.
- Schnell, Rainer, Paul B. Hill, and Elke Esser. 2008. Methoden der Empirischen Sozialforschung. 8., unveränd. Aufl. Lehrbuch. München [u.a.]: Oldenbourg.
- Rössel, Jörg, and Patrick Schenk. 2018. "Researching the Transformation of Wine Discourse from 1974-2008 Using Quantitative Content Analysis." SAGE Research Methods Cases.

## Methoden der empirischen Sozialforschung I

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquialvorlesung
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Soziologie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 16.09.2025 FRO, HS 4
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Sozialwissenschaften und die empirischen Kulturwissenschaften erheben systematisch nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Dabei wird der Koexistenz verschiedener Forschungsparadigmen Rechnung getragen. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen für die nicht-standardisierte (qualitative) und standardisierte (quantitative) Sozialforschung eingeführt. Dann folgen die verschiedenen Forschungslogiken der Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen.</p> <p>Ausblick: Im folgenden Frühjahrssemester werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik und die Datenanalysesoftware R/RStudio.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	Die Vorlesung ist für Studienanfänger und Studienanfängerinnen geeignet.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
<b>Anmeldung:</b>	<p>***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: <a href="http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten">http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten</a></p>
<b>Prüfung:</b>	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Benotete Prüfung (3 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich; die Vorlesungsprüfung findet in Form einer Klausur statt.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:rainer.diazbone@unilu.ch">rainer.diazbone@unilu.ch</a>
<b>Material:</b>	wird über OLAT zugänglich gemacht

### Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben (OLAT)

## Musterstudienpläne

Für **Neustudierende** gelten seit HS 2022 die neuen Studienpläne.

### Musterstudienplan: BA Religionswissenschaft Major Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	☑
<b>Assessmentstufe</b>				
Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Methodenseminar	-	4	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Lehrveranstaltung	zum wissenschaftlichen Schreiben	2-4	
	Informationskompetenz	im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Orientierungsgespräch	-		
<b>Hauptstudium</b>				
Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte	6	
	Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich systematische Religionswissenschaft	6	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	6	
	weitere Studienleistungen	im Fach Religionswissenschaft	21-23	
Minor <sup>1</sup>	Studienleistungen	-	50	
<b>Ganzes Studium</b>				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	-	20	
<b>Bachelorverfahren</b>				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (stand 1. August 2022). Download unter: [www.unilu.ch/ksf-reglemente](http://www.unilu.ch/ksf-reglemente)

<sup>1</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Minor**  
**Studienbeginn ab HS 2022**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	☑
<b>Assessmentstufe</b>				
Minor	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Lehrveranstaltung	zum wissenschaftlichen Schreiben	2-4	
	Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
<b>Hauptstudium</b>				
Minor	Methodenseminar	-	4	
	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	in demjenigen der beiden Bereiche, in dem <i>nicht</i> bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
	weitere Studienleistungen	im Fach Religionswissenschaft	12-14	
Major <sup>2</sup>	Studienleistungen	-	75	
<b>Ganzes Studium</b>				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	-	20	
<b>Bachelorverfahren</b>				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: [www.unilu.ch/ksf-reglemente](http://www.unilu.ch/ksf-reglemente)

<sup>2</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.



**Musterstudienplan BA Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften**  
**Major Religionswissenschaft Studienbeginn ab HS 2022**

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	☑
<b>Assessmentstufe</b>				
Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
	Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
	Proseminar	Einführung in die Kulturwissenschaften	4	
	Proseminararbeit	zur Einführung in die Kulturwissenschaften	4	
	Informationskompetenz	im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
Major	Vorlesung	im Bereich Religionsgeschichte	2	
	Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
	Lehrveranstaltung	zum wissenschaftlichen Schreiben	2-4	
	Proseminar	im Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
	Proseminararbeit	im Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Major <i>oder</i> Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-		
<b>Hauptstudium</b>				
Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
	Hauptseminararbeit	im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
	weitere Studienleistungen	-	6	
Major	Methodenseminar	Methoden	4	
	Vorlesung	im Bereich Religionsgeschichte	2	
	Hauptseminar	im Bereich Religionsgeschichte	4	
	Hauptseminar	im Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
	Hauptseminararbeit	in demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
	Hauptseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	-	12-14	
<b>Ganzes Studium</b>				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon max. 6 Cr im Bereich universitäres Engagement	-	53	
	Hauptseminararbeit	-	6	

Fortsetzung nächste Seite

Bachelorverfahren				
Major oder Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit <sup>3</sup>	-	25	
	BA-Prüfungen <sup>4</sup>	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: [www.unilu.ch/ksf-reglemente](http://www.unilu.ch/ksf-reglemente)

## Termine

### Herbstsemester 2025

Fr 12.09.2025	Einführungstag
Mo 15.09.2025	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 02.10.2025	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Sa 01.11.2025	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 06.11.2025	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Mo 08.12.2025	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 19.12.2025	Ende der Lehrveranstaltungen

### Frühjahrssemester 2026

Mo 16.02.2026	Güdimontag (Fasnacht): vorlesungsfrei
Di 17.02.2026	Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr–So 03.–12.4.2026	Osterpause (Vorlesungen bis Do 2.4.)
Do 14.05.2026	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Mo 25.05.2026	Pfingstmontag (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 29.05.2026	Ende der Lehrveranstaltungen
Do 4.06.2026	Fronleichnam (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei

### Herbstsemester 2026

Fr 11.09.2026	Einführungstag
Mo 14.09.2026	Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr 02.10.2026	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
So 01.11.2026	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Noch offen	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Di 08.12.2026	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 18.12.2026	Ende der Lehrveranstaltungen

<sup>3</sup> Die Bachelorarbeit kann im Major oder im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften geschrieben werden. Voraussetzung für die Abfassung der Bachelorarbeit im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften sind zwei Hauptseminararbeiten in diesem Modul.

<sup>4</sup> Die mündliche Prüfung muss in dem Bereich abgelegt werden, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird. Von beiden Prüfungsteilen ist der eine im Major, der andere im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften zu absolvieren.

### **Frühjahrssemester 2027**

Mo 22.02.2027	Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr–So 26.03.–04.04.2027	Osterpause (Vorlesungen bis Do 25.03.)
Do 06.05.2027	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Mo 17.05.2027	Pfingstmontag (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 27.05.2027	Fronleichnam (kantonlaer Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 04.06.2027	Ende der Lehrveranstaltungen

## **Prüfungsverfahren BA/MA**

### **Vorlesungsprüfungen**

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

### **Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine**

Siehe auch [www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/abschlussverfahren](http://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/abschlussverfahren)

### **Bachelorprüfungen**

#### **Herbsttermine 2025**

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	12.03.2025
Anmeldung	15.05.2025
Abgabetermin Bachelorarbeit	15.10.2025 (Teilzeit: 31.03.2026)
Schriftliche Prüfung	15.12.2025
Mündliche Prüfungen	09.-12. und 16.-19.12.2025

#### **Frühjahrstermine 2026**

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	<a href="#">siehe Homepage</a>
Anmeldung	31.10.25
Abgabetermin Bachelorarbeit	31.03.26 (Teilzeit: 15.10.26)
Schriftliche Prüfung	26.05.2026
Mündliche Prüfungen	27.-29.05.und 01.-03. und 05.06.2026

#### **Herbsttermine 2026**

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	<a href="#">siehe Homepage</a>
Anmeldung	15.05.2026
Abgabetermin Bachelorarbeit	15.10.2026 (Teilzeit: 31.03.2027)
Schriftliche Prüfung	14.12.2026
Mündliche Prüfungen	07., 09.-11. und 15.-18.12.2026

## Masterprüfungen

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Prüferinnen und Prüfern bzw. Gutachterinnen und Gutachtern in Verbindung (ca. drei Monate vor dem Anmeldetermin). Beachten Sie bitte auch die besonderen Hinweise zu den einzelnen Studiengängen.

### Herbsttermine 2025

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	25.03.2025
Anmeldung	15.04.2025
Abgabetermin Masterarbeit	15.10.2025 (Teilzeit: 31.05.2026)
Schriftliche Prüfung	15.12.2025
Mündliche Prüfungen	09.-12. und 16.-19.12.2025

### Frühjahrstermine 2026

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	<a href="#">siehe Homepage</a>
Anmeldung	30.09.2025
Abgabetermin Masterarbeit	31.03.2025 (Teilzeit: 15.10.26)
Schriftliche Prüfung	26.05.2026
Mündliche Prüfungen	27.- 29.05. und 01.-03. und 05.06.2025

### Herbsttermine 2026

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	<a href="#">siehe Homepage</a>
Anmeldung	15.04.2026
Abgabetermin Masterarbeit	15.10.2026 (Teilzeit: 31.05.2027)
Schriftliche Prüfung	14.12.2026
Mündliche Prüfungen	07., 09.-11. und 15.-18.12.2026





## Stundenplan Herbstsemester 2025

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15-9:00		Baumann Martin Proseminar Einführung in die Religionswissenschaft		Baumann Martin Vorlesung Charisma, Autorität und Gesellschaftspolitik in Religionen Asiens	
09:15-10:00					
10:15-11:00			Bawidamann Loïc Hauptseminar QAnon, flache Erde und Reptiloide: Religionswissenschaftliche Perspektiven auf Verschwörungstheorien	Endres Jürgen Hauptseminar Zwischen Lifestyle und Extremismus. Muslimische Vielfalt auf YouTube, Telegram, Instagram und TikTok	
11:15-12:00					
12:15-13:00			Baumann Martin Forschungskolloquium Religionen in kulturell diversen Gesellschaften *		
13:15-14:00					
14:00-15:45	Martens Silvia Hauptseminar Von Dämonen besessen? Psychische Erkrankungen und religiöse Therapien in vergleichender Perspektive		Baumann M. u. Referent:innen Ring-Vorlesung / Hauptseminar Ist Religion (noch) relevant? Rückgang, Wandel und neue Formen von Religion in der Gegenwart **	Höpflinger Anna-Katharina Masterseminar Körper in Kultur und Religion: Zwischen Verehrung und Verachtung	
15:15-16:00					
16:15-17:00		Beutler Anne Hauptseminar Reportageseminar – Dynamisch, verbunden, vernetzt: Neue Bilder gelebter Religion in der Gegenwart			
17:15-18:00					

\* Termine: 8.10., 5.11., 3.12.2025: 12.30 – 15.45 Uhr

\*\* Termine Ringvorlesung: Mi 24.9., 8.10., Do 23.10., Mi 5.11., 19.11., 3.12., 10.12., / Hauptsem. Zusätzl.: Mi 17.9., 1.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11, 16.15 – 18 Uhr